

Riesauer Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adresse:
"Tageblatt", Riesa.

Amtsblatt

Gernsprechstelle
Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,
sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 169.

Dienstag, 23. Juli 1907, abends.

60. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigen-Nachnahme für die Nummer des Ausgabestages bis vormittag 9 Uhr ohne Gebühr.

Rotationsdruck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Die Aktiengesellschaft Chemische Fabrik von Heyden in Radebeul beabsichtigt, auf dem Grundstücke Nr. 373 des Grundbuchs für Radebeul eine **Kampfer-Fabrik** zu errichten. Gemäß §§ 17 und 25 der Reichsgewerbe-Ordnung in der Fassung vom 26. Juli 1900 wird dies mit der Aufforderung hierdurch bekannt gemacht, etwaige Einwendungen hiergegen, soweit sie nicht auf besonderen Privatrechtstiteln beruhen, bei deren Verlust binnen 14 Tagen vom Erscheinen dieser Bekanntmachung an gerechnet, hier anzubringen. Großenhain, am 22. Juli 1907.
1774 a. F. Königl. Amtshauptmannschaft.

Zur öffentlichen Ausschreibung gelangen hiermit
1. Arbeiten über **Abputz zweier Stallgebäude** in der Kaserne des Art. Reg. Nr. 32 in Riesa.
2. **Klempnerarbeiten** an denselben
Angebotsformulare, die im Stadtbauamt gegen Erstattung der Selbstkosten entnommen werden können, sind ausgefüllt bis
Montag, den 29. Juli 1907, vormittags 10 Uhr
dasselbst wieder einzureichen.
Die Bewerber können persönlich oder durch legitimierte, volljährige Vertreter der Eröffnung der Angebote beiwohnen.
Die Auswahl unter den Bewerbern, die Teilung der Arbeitsleistung unter 1, sowie die Ablehnung aller Angebote bleibt vorbehalten.
Riesa, den 23. Juli 1907.
Der Rat der Stadt Riesa.

Anzeigen für das „Riesauer Tageblatt“ erbitten wir uns bis spätestens **vormittags 9 Uhr** des jeweiligen Ausgabestages.
Die Geschäftsstelle.

Vertliches und Sächsisches.

Riesa, 23. Juli 1907.

Im Anschluss an die gestern von uns gebrachte Notiz sei noch bemerkt, daß die Hebamme Hensei heute vom Herrn Bürgermeister Dr. Dehne im Namen des Rates beglückwünscht und daß ihr hierbei die vom Kgl. Ministerium des Innern in Anerkennung ihrer Treue und Gewissenhaftigkeit während einer 40-jährigen Tätigkeit als Hebamme bewilligte Geldbelohnung ausgezahlt worden ist.

Der Vorstand des Landesvereins der Deutschen Reformpartei im Königreich Sachsen veranstaltet nächsten Sonnabend, den 27. Juli abends 7 Uhr in „Stadt Wilsen“ zu Dresden eine außerordentliche erweiterte Sitzung, um in erster Linie Stellung zum Wahlrechtsentwurf der sächsischen Regierung zu nehmen.

Morgen treten wir in die angeblich wärmste Zeit des Jahres, in die sogenannten Hundstage ein, die sich bis zum 24. August erstrecken und die Schillers Worte: „Von der Stirne heiß — Winnen muß der Schwelch“ auf ihr Banner geschrieben haben. Die Bezeichnung „Hundstage“ ist übrigens nicht, wie so manche Leute zu glauben scheinen, auf den Umstand zurückzuführen, daß während jener Periode die meisten Hunde toll werden (obwohl die alten Römer schon von dies canicularis sprachen), sie verdankt ihre Entstehung vielmehr dem um diese Zeit stattfindenden kosmischen Vorgang des Hundsterns (Sirius). Dieser Stern wird für uns am südlichen Himmel sichtbar, sobald die Sonne in das Zeichen des Löwen tritt, was nun mit dem heutigen 23. Juli erfolgt. Ein alter deutscher Bauernspruch sagt daher auch: „Wenn die Sonne in den Löwen geht — die große Hitze im Jahr ansetzt.“ Bei den Griechen wurde die Zeit der Hundstage „Opora“ genannt, und Hippokrates berichtet uns, daß die unerträgliche Hitze während dieser Periode zahlreiche Wallentrankeiten erzeugt habe. In früheren Jahrhunderten wurde bei uns, wie mittelalterliche Chroniken melden, während der Hundstage kein Gottesdienst abgehalten, auch hütete man sich, ein Bad zu nehmen oder zur Ader zu lassen. Bezüglich der Witterung in dieser Zeit sagen die Landleute: „Hundstage heiß und klar — Bringen ein fruchtbar Jahr.“ Wie die Hundstage eingehen, so gehen sie auch aus.

Der Landesverband von Handwerker-Genossenschaften im Königreich Sachsen trat gestern in Bayreuth unter sehr zahlreicher Beteiligung aus dem ganzen Lande zu seinem 3. ordentlichen Verbandstage zusammen. Herr Verbandsdirektor Tapezierermeister Knappe aus Leipzig referierte über die Lage, die Ziele und die Erfolge des Landesverbandes sächsischer Handwerker-Genossenschaften. Dann entrollte Herr Obermeister Klemm-Weipzig ein Bild des Wirkens und Ausbaues des Verbandes im Jahre 1906. Die Zahl der dem Verbande angeschlossenen Genossenschaften ist von 14 auf 26 gestiegen. Diese 26 Genossenschaften repräsentieren einen Bestand von 2376 Mitgliedern mit 344228 M. Geschäftsguthaben, 478000 M. Haftsumme und 38552 M. Reserven. Die einzelnen Genossenschaften haben sich gut entwickelt. Die Gründung einer sächsischen Handwerker-Genossenschaftsbank machte die Eröffnung eines bedeutenden Staatskredits für die Handwerker-Genossenschaften möglich und auch anderweit förderte die königliche Staatsregierung die Handwerker-Genossenschaften durch Vergabe von Mitteln zur Bestreitung von Verwaltungskosten des Verbandes. Dem Bericht des Herrn Sue-Berlin über seine Erfahrungen als Ver-

bandsreferent im sächsischen Genossenschaftswesen war zu entnehmen, daß die Handwerker-Genossenschaften Sachsens mit der absoluten Durchführung des Prinzips der Verzählung an der Spitze aller deutschen Rohstoffgenossenschaften marschieren. Im Anschluss hieran wurde der Wunsch nach Errichtung von Filialen der Handwerker-Genossenschaftsbank an den Hauptplätzen des Landes laut. Einstimmig erfolgte die Wahl des Herrn Obermeister Knappe-Weipzig zum festangestellten Verbandsdirektor und die Genehmigung der Geschäftsordnung für dieses Amt. Der nächste Verbandstag soll in Verbindung mit der Hauptversammlung der Handwerker-Genossenschaftsbank in Leipzig abgehalten werden.

Die 36. Generalversammlung des Vereins sächsischer Gemeindebeamten fand am Sonntag in Wittweida unter Teilnahme von 353 Abgeordneten aus allen Teilen Sachsens statt. Am Sonnabend nachmittag fanden zunächst die Generalversammlungen der innerhalb des Landesvereins bestehenden Mobilien-Brandversicherungskasse und der Krankenkasse statt. Einer Vorbesprechung des Direktoriums mit den Obmännern und Bezirksvereinsvorsitzenden folgte am Sonntag vormittag im „Schützenhause“ die Hauptversammlung. Aus dem vorgetragenen Geschäftsberichte geht hervor, daß sich das Vereinsvermögen inkl. der verschiedenen Stiftungen auf insgesamt 55318 Mark stellt. Aus dem Verlauf der Verhandlungen ist hervorzuheben: Infolge der gegenwärtig herrschenden Teuerung soll die Regierung gebeten werden, den niederen Beamten bei ihrer Pensionierung und denen, welche bereits nach dem Gesetz vom 5. März 1874 Pension erhalten, die Militärzeit auf die Pensionsjahre anzurechnen.

Eine lebhafteste Debatte entspann sich über den Plan, ein eigenes Erholungsheim zu gründen. Die Generalversammlung beschloß, von einer solchen Gründung abzusehen. Abgelehnt wurde ein Antrag des Bezirksbezirks Meißen, betr. die Geschäftsführung des Vereins. Ein Antrag des Bezirksvereins Leipzig ging dahin, an die königliche Staatsregierung und an die beiden Ständekammern eine Mitschrift zu richten, in der um Gewährung des passiven Wahlrechts zu den Gemeindevertretungen an die Gemeindebeamten gebeten wird. In Verbindung hiermit beantragten die Bezirksbezirke Plauen und Glauchau auf Aufhebung des § 46 der revidierten Städteordnung und des § 7 der revidierten Landgemeindeordnung hinzuwirken, sowie eine Abänderung derjenigen gesetzlichen Bestimmungen zu erstreben, die den Gemeindebeamten die Möglichkeit verschließen, als Gemeindevertreter gewählt zu werden. Ein Vermittlungsantrag, welcher die zum Ausdruck gebrachten Wünsche vereinte, fand schließlich Annahme. Angenommen wurden ferner die Anträge des Direktoriums, aus Vereinsmitteln 2000 Mark dem Unterstützungsfond zuzuwenden und aus den laufenden Mitteln des Vereinsjahres 1907/08 1000 Mark zu Unterstützungszwecken zu verwilligen. Die nächste Generalversammlung soll in Zittau abgehalten werden.

Der in Bayreuth stattfindende Verbandstag des seit nunmehr 20 Jahren als größte Handwerkerorganisation Sachsens bestehenden sächsischen Innungsverbandes nahm gestern seinen Anfang. In Vertretung von 238 Verbandstimmungen mit über 18000 Mitgliedern der verschiedenen Zweige des Handwerkes trafen im Laufe des Tages ca. 400 Delegierte aus allen Landesteilen ein. Die Beratungen begannen nachmittags in der 4. Stunde mit einer Vorversammlung. Von besonderem Interesse

war der zur Verteilung kommende Bericht des geschäftsführenden Vorstandes auf das letztverflossene Geschäftsjahr, der heute zur Beratung stand.

Nicht nur der Glauchauer Superintendent Neumann hat sich, wie kürzlich gemeldet, auf der letzten Landessynode gegen das katholische Patronat über evangelische Kirchen erklärt, sondern auch Studienrat Prof. Dr. Bauer, der stellvertretende Vorsitzende des Meeraner Kirchenvorstandes. Er führte aus, die Kirchengemeinde Meerane habe „bei der letzten Pfarrerverwahl darunter zu leiden gehabt, daß ein katholischer Patron die Vorschläge zur Wahl zu machen hatte“. Die Äußerungen der Herren Bauer und Neumann erschienen also um so beachtenswerter, als beide einer Eparchie angehören, in der von 46 geistlichen Stellen 19 unter katholischem Patronate stehen.

Um die Anschauungen, die im Coang. Bunde herrschen, immer klarer herauszustellen, sollen im Organe des Bundes, im Bundesboten, bezeichnende Äußerungen aus den Druckwerken solcher Männer veröffentlicht werden, die durch ihre rednerische Tätigkeit im Bunde sich einen weithin klingenden Namen erworben haben. In Aussicht genommen sind zunächst Pfarrer Blankmeister-Dresden, Pastor Fleischer-Weipzig, Pfarrer Klotz-Zwickau, Oberpfarrer Dr. Pöhlisch-Chemnitz, Stadtpfarrer Kröber-Waldheim, Professor Dr. Schäfer-Dresden.

Das Frauenturnen bewegt sich in Deutschland in stark aufsteigender Linie dank der Förderung, die es durch die Leitung und durch den Anschluß an die Turnvereine erfährt. Es wird in 1093 Vereinen gepflegt, in denen im vergangenen Jahre 39765 Frauen unter 2091 Turnturnerinnen mit einem Gesamtbesuch von 1294208 in 62400 Turnzeiten geturnt haben. Die entsprechenden Zahlen des Vorjahres waren 992 Vereine, 35106 Frauen, 1689 Turnturnerinnen, 1066444 Gesamtbesuche, 55674 Turnzeiten. Das Mehr von 4659 Teilnehmerinnen bedeutet eine Zunahme von 13,2 Prozent und die Besuchsziffer ist sogar um 21,3 Prozent gestiegen, eine Zunahme, die die erfreulichsten Blicke in die Zukunft eröffnet.

Die Reiselärche sollen teurer werden. Die Ursache soll in den miffligen Weidenverhältnissen zu suchen sein, welche seit der Trockenheit 1904 entstanden sind, damals sind ein Drittel sämtlicher Weidenbestände vertrocknet und es vergehen vier bis fünf Jahre, ehe der frische Nachwuchs so weit vorgeschritten ist. Damals schneitete der Preis um 6 bis 8 M. der Zentner für gute Ware in die Höhe.

Dresden. Betreffs der geplanten Weichheitstalsperren finden an dem Pegel der Werkstättenbetriebe jetzt täglich Erhebungen bez. Feststellungen des Wasserstandes und der dabei durchflutenden Wassermenge statt, wozu eine eigens angebrachte Durchflutungstala die Unterlagen schafft. Interessieren dürfte es, welche Wassermengen allein nur während der letzten acht Tage festgestellt wurden, in die ein zweimaliges Anschwellen des Flusses gefallen ist. Die erste Fluthöhe wurde am 12. Juli mit 1,30 Meter, die zweite am 14. Juli mit 2,30 Meter gemessen, auf letzterer Höhe aber auf 24 Stunden lang abgerundet, da die übrigen Tage nur zu 1,20 Meter gerechnet wurden. Welche Mengen Wassers während der erst-erwähnten 24 Stunden durchfluteten, ergeben folgende Zahlen: in der Sekunde fluteten 90, in der Minute 5400, in der Stunde 324000, also in 24 Stunden 7776000 Kubikmeter Wasser durch. In den übrigen 7 Tagen oder 168 Stunden ergab die Summe der Durchflutung, da in

Wohnungsnachweis!

Das Verzeichnis der zu vermietenden Wohnungen etc. kann in der Geschäftsstelle Goethestraße 59 während der üblichen Geschäftsstunden kostenfrei eingesehen werden.

Wohnungsnachweis!